

Pressemitteilung

Zweiwöchige Ausstellung in der Landeshauptstadt vom 17. bis 28. März 2025

Vergessene Welten: Ausstellung im Wiesbadener Rathaus

- **Wissenschaftliche Studie belegt die Vernachlässigung des Globalen Südens in der Berichterstattung**
- **Humanitäre Hilfsorganisation Medair aus Wiesbaden unterstützt notleidende Menschen in medial vergessenen Krisen**
- **Wiesbadener Oberbürgermeister Gert-Uwe Mende ist Schirmherr**

(Wiesbaden, 10.03.2025) – Weltweit gibt es Krisen- und Konfliktregionen, in denen Millionen Menschen leiden und dringend Hilfe benötigen - vor allem in Ländern des sogenannten Globalen Südens. In vielen Fällen berichten die Medien in Deutschland darüber wenig oder gar nicht, doch für die Betroffenen im Kongo, dem Sudan, Südsudan, im Jemen oder in Afghanistan bleibt das tägliche Leid bittere Realität.

Gemeinsam mit dem Wiesbadener Oberbürgermeister Gert-Uwe Mende möchte Medair auf die Millionen Bedürftigen in diesen Vergessenen Krisen aufmerksam machen, die ohne humanitäre Hilfe keine Hoffnung haben. Zu diesem Anlass wird es vom 17. bis 28. März 2025 eine Ausstellung im Wiesbadener Rathaus geben. Alle Informationen finden Sie auch auf unserer [Website](#).

Den Kern bildet dabei die wissenschaftliche Arbeit von Dr. Ladislaus Ludescher, der an der Universität Heidelberg promovierte und an der Goethe-Universität in Frankfurt arbeitet. Er beschäftigt sich seit Jahren mit der Analyse zur Ausgewogenheit medialer Berichterstattung. Seine Studie „[Vergessene Welten und blinde Flecken: Die mediale Vernachlässigung des Globalen Südens](#)“ kann kostenlos heruntergeladen werden.

„Wir in Wiesbaden sind solidarisch mit den notleidenden Menschen auf der Welt“, sagt Oberbürgermeister Mende. „Mit der gemeinsamen Ausstellung wollen wir das Bewusstsein in der Wiesbadener Gesellschaft schärfen, auch über den medialen Tellerrand hinauszuschauen. Mit Medair haben wir eine internationale Hilfsorganisation in unserer Stadt beheimatet, die die lebensbedrohlichen Folgen der medialen Vernachlässigung sehr gut einschätzen kann.“

MEDAIR e.V.

Jens Allendorff
Luisenplatz
65185 Wiesbaden
0611 - 1726 5362
pressestelle@medair.org

de.medair.org
facebook.com/medairdeutschland
instagram.com/medair_deutschland

MEDAIR e.V. ist als
gemeinnützig anerkannt.

VR 7335 Amtsgericht Wiesbaden
Steuernummer 040/250/81654
Finanzamt Wiesbaden II

Vorstand

Dr. med. Bernhard Öhlein,
Christine Rebstock, Christof Schwehn,
Gabriele Fänder und Jürgen Matheis

Geschäftsführung
Steffen Horstmeier

Zertifiziert von



Kooperationspartner von



„Wir kümmern uns seit vielen Jahren um die Vergessenen dieser Welt und helfen ihnen mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln“, ergänzt Steffen Horstmeier, Geschäftsführer Medair Deutschland. „Wir freuen uns sehr, dass wir gemeinsam mit dem Oberbürgermeister für dieses Thema sensibilisieren können.“

Los geht es am 17. März mit der feierlichen Eröffnung in Anwesenheit des Oberbürgermeisters, des Studienleiters Dr. Ludescher, des Medair-Geschäftsführers Steffen Horstmeier und Gästen. Musikalisch untermalt wird die Veranstaltung von der Cellistin MARA. „The singing cellist“ verbindet ihre klassischen Wurzeln mit ihrer Vorliebe für populäre Musik, Songwriting und Jazz/Latin/Pop. Im Jahr 2022 gewann sie den Preis "Debütförderung Musik", vergeben vom Kulturamt der Landeshauptstadt Wiesbaden.

Am 20. März findet zudem eine Podiumsdiskussion im Rathaus statt. Dabei werden die verschiedenen Facetten des komplexen Themas näher beleuchtet. Gäste sind u.a. der Chefredakteur des Wiesbadener Kuriers Christian Matz und Tzehaie Semere, Referent für den Kirchlichen Entwicklungsdienst, Zentrum Ökumene der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau und der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck.

Den Abschluss bildet eine Veranstaltung, die sich an das jüngere Publikum, speziell an Schulklassen richtet. Die Besucherinnen und Besucher erwartet das „The Poetry Project, Ali Alzaem“: Der 25-jährige Syrer floh 2015 mit seiner Familie nach Deutschland und verarbeitet seine Erfahrungen in Gedichten. Dazu gibt es „Xang goes Gospel“, modernen Gospelsound und Beatboxing von einem der größten Gospelchöre der Rhein-Main-Region.

In vielen Länderprogrammen bietet Medair Kurse zur Psychosozialen Unterstützung an, um den betroffenen Menschen dabei zu helfen, zurück ins Leben zu finden. Ein wichtiger Bestandteil dabei ist die kreative Auseinandersetzung des Erlebten durch Kunst, Musik oder Lyrik.

Alle Veranstaltungen sind frei zugänglich und ohne Anmeldung besuchbar. Die Ausstellung kann im Foyer des Rathauses zu den regulären Öffnungszeiten angeschaut werden.

Weitere Informationen zur Ausstellung erhalten Sie von:

Jens Allendorff

E-Mail: pressestelle@medair.org | Telefon: +49 (0)611 1726 5362

Über MEDAIR:

Jedes Leben ist die Extrameile wert. Die internationale christliche Hilfsorganisation MEDAIR ist darauf spezialisiert, besonders in entlegenen, schwer erreichbaren und äußerst bedürftigen Krisen- und Konfliktregionen sowie nach Naturkatastrophen schnelle Nothilfe zu leisten. Betroffene Menschen sollen sich rasch und in Würde erholen können. Unsere Mitarbeitenden versetzen Menschen in Not in die Lage, kommende Krisen selbst besser meistern zu können und arbeiten mit örtlichen Gemeinschaften am Aufbau einer besseren Zukunft.

Die Hilfe richtet sich an Menschen und Dorfgemeinschaften unabhängig ihrer Herkunft und Religion, ihrem Geschlecht oder ihrer politischen Einstellung. Im Jahr 2023 erreichte unsere Hilfe in den Bereichen Gesundheit und Ernährung, WASH (Wasser, sanitäre Anlagen, Hygiene) sowie Unterkunft und Infrastruktur mehr als 3,6 Millionen Menschen. Derzeit arbeitet MEDAIR gemeinsam mit lokalen Partnerorganisationen und den einheimischen Gemeinschaften in Afghanistan, Jemen, Jordanien, der Demokratischen Republik Kongo, Libanon, Madagaskar, Somalia, Sudan, Südsudan, Ukraine, Kenia und Syrien. Unterstützt wird Medair dabei auch vom Auswärtigen Amt und der Europäischen Union.

MEDAIR e.V. in Deutschland ist unabhängiges Mitglied im weltweiten Verbund von MEDAIR International mit Sitz in Ecublens/Schweiz. In Deutschland ist der Verein als gemeinnützig anerkannt und beim Amtsgericht Wiesbaden, VR 7335, eingetragen. MEDAIR e.V. ist Mitglied im Deutschen Spendenrat e.V. und Träger des Spendenzertifikates.

Finanzielle Förderung durch das Auswärtiges Amt:

Deutschland setzt sich intensiv für die Minderung der Ursachen, die Menschen zur Flucht zwingen, sowie für den Schutz von Flüchtlingen ein. Darunter fallen auch Maßnahmen der humanitären Hilfe, wie etwa der Bau von Notunterkünften oder medizinische Versorgung, die spezielle Fähigkeiten und eine schnelle Reaktion erfordern. Das Auswärtige Amt arbeitet daher zur Umsetzung von konkreten Projekten mit entsprechend qualifizierten Partnern zusammen, z.B. mit MEDAIR.

Die Auswahl der unterstützten Projekte erfolgt auf Grundlage des „Förderkonzepts zu Vorhaben der humanitären Hilfe der Bundesregierung im Ausland“. Ziel ist es, die Not von Menschen zu lindern, die von Konflikten besonders betroffen sind, oder die im Kontext von Klimawandel und Katastrophen vertrieben wurden. Deutschland ist mit 2,57 Milliarden Euro weltweit zweitgrößter Geberstaat für humanitäre Hilfe.

Finanzielle Unterstützung durch die Europäische Union:

Die Europäische Union und ihre Mitgliedstaaten sind der weltweit führende Geber von humanitärer Hilfe. Nothilfe ist Ausdruck der europäischen Solidarität mit Menschen in Not auf der ganzen Welt. Sie zielt darauf ab, Leben zu retten, menschliches Leid zu verhindern und zu lindern sowie die Unversehrtheit und Menschenwürde der von Naturkatastrophen und von Menschen verursachten Krisen betroffenen Menschen zu schützen. Über ihre Generaldirektion für Katastrophenschutz und humanitäre Hilfe (ECHO) hilft die Europäische Union jedes Jahr Millionen von Opfern von Konflikten

und Katastrophen. Mit Hauptsitz in Brüssel und einem weltweiten Netz von Außenstellen leistet die EU den am stärksten gefährdeten Menschen auf der Grundlage humanitärer Bedürfnisse Hilfe.